



**WISSEN
MACHT
ERFOLG**

Generationenwechsel in der Privatstiftung

Rechte &
Gestaltungsmöglichkeiten der
nächsten Generation

Das nehmen Sie mit

Generationenwechsel in der Privatstiftung? – Das Ableben der Generation der ErststifterInnen stellt eine einschneidenden Veränderung in der Privatstiftung dar. Dabei ist einer Reihe an Herausforderungen, wie dem Verlust der höchstpersönlichen Stifterrechte aber auch dem „Identifikationsproblem“ der Nachfolgeneration, zu begegnen.

Erfolgsfaktoren für einen Generationenwechsel? - Vorsorge ist das beste Rezept für einen erfolgreichen Generationenwechsel. Die Regelung der Rechte der nächsten Generation, insbesondere durch Einrichtung eines Begünstigtenbeirats, aber auch sonstige Mitwirkungsrechte stellen eine Möglichkeit dar, das strukturelle Kontrolldefizit in der Privatstiftung abzuschwächen und das Machtvakuum nach Wegfall der ersten Stiftergeneration zu füllen.

Aktueller Anpassungsbedarf? – Die laufende Wartung und Pflege der Stiftungserklärung ist gerade für den erfolgreichen Generationenwechsel ein ganz wesentlicher Erfolgsfaktor. Die Einbindung der nachfolgenden Generation bei der Ausgestaltung der Stiftungserklärung schafft Akzeptanz. Wesentliche Einflussrechte sollten besprochen und allenfalls ausgesätlet werden.

Ihr Programm im Überblick

- Der Tod der Stiftergeneration – Folgen
- Erfolgsfaktoren für einen gelungenen Generationenwechsel
- Konkrete Regelungen zu
 - Ausgestaltung einer StifterGmbH
 - Vermögensverwaltung
 - Zuwendungen
 - Auswahl des Stiftungsvorstands und Entlohnung
 - Mitwirkung der Begünstigten (Begünstigtenbeirat)
- Konfliktvermeidung und Bewältigung
 - Die Rolle des Stiftungsvorstands
 - Schiedsklauseln in Stiftungserklärungen
 - Substiftungen
 - Profit Center Regelungen

Interessant für

- Stiftungsvorstände
- Stifter

- Organe von Privatstiftungen
- Begünstigte
- Vermögensberater, Vermögenstrehänder

Termine & Optionen

Beratung & Buchung



Jeffrey Müller-Büchse

☎ +43 1 713 80 24-38 ✉ jeffrey.mueller-buechse@ars.at